

## Familienbildung statt Väterreport

„Am zufriedensten sind diejenigen, die ... bereits in etwa die Hälfte der Kinderbetreuung übernehmen.“ (S.18) berichtet der Väterreport 2023 des Bundesfamilienministeriums. Dabei „stellen die meisten Eltern bereits mit der Geburt entscheidende Weichen für die weitere Aufteilung der Aufgaben“, so die Familienministerin Paus.

Dies kann der Verband getrennterziehender Eltern e. V. (VGE) bestätigen. Doch wie lässt sich diese Zufriedenheit und die richtige Weichenstellung erreichen? Die Schere zwischen Anspruch (häftiger Betreuung) und Wirklichkeit (traditionelle Rollenaufteilung) klafft laut Väterreport 2023 weiterhin stark auseinander.

Will man verstehen, warum Wunsch und Wirklichkeit so weit auseinanderklaffen, hilft nur ein ganzheitlicher Blick auf die Familie und ihr Umfeld. Entscheidend sind die Einstellungen von Müttern UND Vätern UND Kindern UND Arbeitgebern UND Richterinnen UND...

Zum Beispiel sind nach wie vor die Hälfte der Väter und der Mütter (und mutmaßlich der Kinder) der Meinung, dass kleine Kinder besser von ihrer Mutter betreut werden können, als von ihrem Vater. Die entscheidende Weichenstellung fällt daher nach der Geburt zugunsten einer traditionellen Rollenaufteilung aus. Ein berufliches und rechtliches Umfeld, das genau auf diese Rollenaufteilung ausgelegt ist, tun ein Übriges. Bei getrenntlebenden Familien klafft die Schere zwischen Wunsch (häftige Mitbetreuung) und Wirklichkeit (einer betreut – einer bezahlt) noch weiter auseinander als in zusammenlebenden Familien. Lediglich in 5 – 10 Prozent der Fälle können Väter in getrenntlebenden Familien häftig mitbetreuen. Die Lebenszufriedenheit von getrenntlebenden Vätern und Müttern ist entsprechend niedrig, wie unsere Mitglieder es uns eindrücklich bestätigen.

Verband getrennterziehender Eltern e. V.

<http://www.getrennterziehen.org>

<https://www.facebook.com/Verband-getrennterziehender-Eltern-e-V-442488793230998/>

[info@getrennterziehen.org](mailto:info@getrennterziehen.org)

Registergericht Berlin-Charlottenburg, VR 36436 B

Fon: 030-43963704

Steuernummer: 27/680/70237, FA für Körperschaften I, Berlin

Abhilfe schaffen nicht Mütter-, Väter- und Kinderreports, wohlmöglich noch mit aus der Zeit  
gefallenen „Vätertypisierungen“, sondern Familienbildung und eine Reform des  
Familienrechts.

- Bringen wir unseren Kindern bei, dass sich beide Geschlechter gleich liebevoll um Kleinkinder kümmern können.
- Schaffen wir ein gesellschaftliches Umfeld, in dem es keine Rolle spielt, ob ich mich als Vater oder Mutter hälftig um die Kinder Sorge.
- Einigen wir uns ein gesetzliches Leitbild, dass von der gemeinsamen Betreuung der Eltern, anstatt von „einer betreut und einer bezahlt“ getragen ist.